

Anfrage öffentlich		Datum 04.12.2014	Nummer F0201/14
Absender Stadtrat Oliver Müller Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei			
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper			
Gremium Stadtrat		Sitzungstermin 04.12.2014	
Kurtzitel „Immerwährende„/verfristete Baustellen in Magdeburg			

Zahlreiche Baustellen in unserer LH Magdeburg zeugen erfreulicherweise von munterer Betriebsamkeit für den Erhalt und den Ausbau unserer Verkehrsinfrastruktur, belasten dabei aber auch die Verkehrsteilnehmer/innen und tragen durch nicht selten längeren Umleitungsstrecken mitunter u.a. zu höherer Umweltbelastung bei. Dies verärgert insbesondere dann die Verkehrsteilnehmer/innen, wenn Bauprojekte nicht fristgerecht fertig gestellt werden, von denen es leider einige in unserer LH gibt.

Ich frage den Oberbürgermeister:

- a) Wie viele Baustellen in der LH MD konnten in 2013 und 2014 aus welchen Gründen nicht fristgerecht aufgehoben werden? Was sind die jeweiligen Gründe dafür? Wie wären sie vermeidbar gewesen? Ist volkswirtschaftlicher Schaden entstanden, wenn ja, in welcher Höhe?
- b) Aktuell konnte bspw. die Brückenbaustelle am Kirschweg nicht wie geplant fertig gestellt werden und wird (vorerst) um fast 3 Monate verlängert. Warum? Kann es sein, dass die vorbereitenden Planungen mglw. nicht genau genug waren? Gibt es Nachträge seitens der Bau ausführenden Firmen?
- c) Bereits mehrfach wurde offenbar die bereits mehrjährige Baustelle für die Ringrampen im Bereich Lemsdorfer Weg verlängert. Aktuell war eine Fertigstellung für Dezember durch die LH MD bekannt gegeben worden. Da die Zeit so schnell verrinnt und scheinbar nicht jede/r mit ihr Schritt halten kann, erlaube ich festzustellen, dass seit 4 Tagen Dezember ist! Allein die Baustelle jedoch keineswegs den Eindruck macht, dass der Dezember 2014 gemeint sein könnte. Daher auch hier die Frage: Was sind die konkreten Gründe dafür? Welche Rolle spielen eigentlich Beauftragungen/Strafen bei deutlichem Bauverzug?
- d) Nachdem die Ringabfahrt Sudenburg/Halberstädter Straße in südlicher Richtung ohnehin mehrere Monate gesperrt war, zuvor teilweise die dem Straßenverlauf folgende Ringbrücke, darf nun jede/r Verkehrsteilnehmer/in die halbseitige Sperrung dieser Ringabfahrt bewundern. Warum dieses? Was wird gerade jetzt hier gebaut? Warum war es nicht möglich diese Baumaßnahme mit der vorherigen zu verknüpfen, während der diese Abfahrt ohnehin voll gesperrt war? Können Sie nachvollziehen, dass sich bei allem Verständnis für derartige Baustellen nicht wenige

Verkehrsteilnehmer/innen zunehmend schikaniert fühlen. Gibt es eine Personalstelle Baustellenkoordination/-management und wenn ja, ist diese auch besetzt, wenn ja, vom wem?

Ich bitte um mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Oliver Müller
Stadtrat